

Wiederholung einer Prüfung wegen schlechter Note?

9793. Ich habe meine Meisterprüfung zwar mit Erfolg bestanden, bin aber mit der Note nicht zufrieden. Weil ich gerade krank war, ist meine mündliche Prüfung nicht gut ausgefallen. Kann ich die Prüfung wiederholen, da ich überzeugt bin, dann eine bessere Zensur zu erzielen? (X/1612)

W. B. in E.

Antwort 9793. Eine einmal abgelegte Prüfung, die mit Erfolg bestanden ist, kann nach einem neuen Gutachten des Reichsstandes des Handwerks nicht wiederholt werden, so daß Sie mit dem jetzigen Ergebnis schon zufrieden sein müssen. (X/1613)

Universalfutter

Antwort 9787. Das Universalfutter Nr. 44 c kann sehr vielseitig verwendet werden, dieses Futter ist ungemein praktisch schon deshalb, weil man die drei Backen ganz einfach umdrehen kann und somit sehr dicken Rundstahl oder Rundmessing einspannen kann (bis zur Stärke von etwa 16 mm). Die anderen beiden Futter sind wieder mehr für nur ganz bestimmte Zwecke verwendbar. (X/1607)

 **Innungsnachrichten**

Innung für die Kreise Eblingen, Göppingen und Geislingen. Am 23. Januar fand unsere elfte Innungsversammlung in Göppingen statt. Obermeister Weckherlin begrüßte die zahlreich erschienenen Berufskameraden, insbesondere die neu hinzugekommenen aus Geislingen sowie Pg. Dußler als Vertreter des Kreisleiters, ferner Herrn Gewerbeschulrat Dipl.-Ing. Holzbaur, und erteilte hierauf Pg. Dußler das Wort. Derselbe appellierte an den Gemeinschaftsgeist, Charakter und Leistung im Handwerk und forderte gleichzeitig auf, am Handwerkerwettkampf teilzunehmen. Auch auf die Schrotaktion wurde ganz besonders hingewiesen. Obermeister Weckherlin dankte Pg. Dußler für seine Ausführungen und forderte die Berufskameraden auf, diese Worte zu beherzigen. Es folgte nun der Vortrag von Dipl.-Ing. Holzbaur über die Abschlußtechnik in der Buchführung an Hand eines Abschlusses, welcher praktisch durchgeführt wurde. Um 10¹/₂ Uhr erschien Kreishandwerksmeister Eisele. Er begrüßte ganz besonders die neu zur Innung gekommenen Berufskameraden aus dem Kreis Geislingen und forderte diese auf zu reger Mitarbeit. Nun kamen die Rundschreiben zur Verlesung und daran anschließend der RIV.-Vortrag mit Lichtbildern über Werkzeuge und Werkstattwinke, welcher mit großem Interesse aufgenommen wurde. Um 18¹/₄ Uhr schloß der Obermeister die Versammlung mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer. (VII/1956) A. Weckherlin.

Schweidnitz. (Uhrmachereinnung.) Versammlung am 12. Februar 1939. Anwesend waren 45 Kollegen. Das Jugendschutzgesetz wurde bekanntgegeben und die Lehrmeister ermahnt, dieses genau zu befolgen. Aussprache darüber ließ erkennen, daß nach diesen Bestimmungen immer mehr die Lehrmeister sich weigern, Lehrlinge auszubilden und darum der Mangel an Facharbeitern immer fühlbarer werden wird. Ein Vertreter der Kreishandwerkerschaft Schweidnitz erläuterte das Gesetz über die Altersversorgung im Handwerk, und über die Anfragen wurde erschöpfend Auskunft gegeben. Dieser Punkt wird wieder bei der nächsten Innungsversammlung besprochen werden. Die Bekanntgabe der Verordnungen über den Hausierhandel war der nächste Teil der Tagesordnung. Die neuen Anordnungen betreffend Ankauf von Altgold und Silber besprach der Obermeister in längeren Ausführungen und ersuchte die anwesenden Handwerkskameraden um genaue Ausführung der Bestimmungen. Zur Reichstagung in Wien meldeten sich eine recht ansehnliche Anzahl Handwerkskameraden. Schon jetzt versprach der Obermeister, daß durch sparsamste Innungsführung es sich ermöglichen läßt, einen Reisegeldzuschuß den Teilnehmern zu bewilligen. Der Punkt „Verschiedenes — Fachliches“ beschloß die überaus anregende Versammlung. Mit dem Führergruß wurde die Sitzung beendet. (VII/1958) Martin Goldner, Obermeister.

Zittau-Löbau. Am 30. Januar 1939 fand in Zittau die Innungsversammlung statt. Pünktlich eröffnete Obermeister Landrock die Sitzung. Sein besonderer Gruß galt dem Berufskameraden Erich Noack aus Dresden. Zunächst wurde in feierlicher Weise Berufskamerad Rudolf Kirchner zum Meister freigesprochen. Der Obermeister gab einen Bericht über die Reichstagung in Wien und warb, diese zu besuchen. Hier müssen wir einmal alle zeigen, daß wir treu und fest zu unserem Reichsinnungsmeister stehen und durch einen Massenbesuch unser Handwerk zu einer Einheit zusammenbringen können. — Zittau und Löbau wird bei dem Film „Das unsterbliche Herz“ eine Gemeinschaftswerbung aufziehen. Weiter sprach der Obermeister über den Vierjahresplan und seine Anwendung für das Uhrmacherhandwerk. — Für den Schauensterdienst wurde geworben und den Berufskameraden ans Herz gelegt, das Material wirklich auch voll auszunutzen. — Ein Bericht wurde über die Buchführungspflicht gegeben und darauf hingewiesen, daß das Finanzamt ab 11. Januar 1940 die Bücher in allen Betrieben prüfen wird. — Ein Bericht wurde über die Zwischenprüfung, Lehrzeitverkürzung und Jugendschutzgesetz gegeben. Nach kleiner Pause übergab Obermeister Landrock das Wort den Vorsitzenden der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer Dresden, Berufskameraden Erich Noack, zu einem Vortrag: „Warum Meisterprüfung?“ Mit starkem Beifall wurde dem Redner am Schluß von der Versammlung und Obermeister gedankt. Wie wichtig ein derartiger Vortrag ist, ging aus den vielen Anfragen hervor, welche beantwortet werden mußten. Auch an dieser Stelle nochmals Dank für die Bemühungen des Berufskameraden Noack. Hierauf hielt der Obermeister den zweiten Vortrag des Tages: „Die Altersversorgung im Handwerk.“ Ganz eingehend wurde das Gesetz und die Ausführungsbestimmungen erläutert, ein gutes Durcharbeiten des Materials konnte man erkennen. Auch hier konnten alle Anfragen restlos geklärt werden.

Nach eingehender Würdigung des 30. Januar wurde die gut besuchte Versammlung mit Gedanken an den Führer geschlossen. (VII/1954) K. K.

Schneidemühl. Die Innungsversammlung vom 5. Februar 1939 wurde durch Obermeister Lenkeit um 12 Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte: 1. Eröffnungsansprache durch den Obermeister; 2. Freisprechung eines Lehrlings und Verteilung der Zwischenprüfungszeugnisse; 3. Berufs- und Fachfragen, Referent: Bezirksinnungsmeister Wöllert, Stettin; 4. Vertrauensfrage des Obermeisters; 5. Wahl von drei Kassenprüfern; 6. Schulung der Innungsmitglieder in der Abschlußtechnik der Buchführung; 7. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. Der Obermeister begrüßte die erschienenen Berufskameraden, besonders herzlich aber Herrn Ehrenobermeister Wiekenberg, weiter die Herren Gewerbeoberlehrer Hasselberg, Schneidemühl, und Herrn Obermeister Millbrandt der Uhrmachereinnung Neustettin, sowie auch die Berufskameraden aus den neu zugeteilten Städten Arnswalde und Friedeberg-Neumark. In seiner Begrüßungsansprache führte der Obermeister unter anderem aus: 1938 war für alle Deutschen ein glückliches Jahr. Großdeutschland ist geworden, mächtig und stark wie nie zuvor. Und wir alle können uns glücklich schätzen. Wenn es hier und da auch noch an Rohstoffen mangelt, so muß durch die Tüchtigkeit des einzelnen alles herausgeholt werden, was im Interesse des weiteren Aufbaus und der Förderung des Vierjahresplanes erforderlich ist. Der Obermeister forderte die Berufskameraden auf, wahre Volksgemeinschaft zu pflegen. Abseits Tanzende gehören nicht in die Reihen des Handwerks. Auch müsse es sich jeder Meister zur Pflicht machen, Lehrlinge auszubilden. Jeder Berufskamerad müsse auch an sich selbst weiter arbeiten, um eines Tages nicht an die Wand gedrückt zu werden.

Zu Punkt 2. Es wurde ein Lehrling, Heinz Appel, Lehrstelle Kirschbaum, freigesprochen. Das Prüfungsergebnis war theoretisch gut, praktisch genügend. Dem jungen Gehilfen wurde durch den Obermeister das Zeugnis ausgehändigt und ermahnt, weiterzustreben, um späterhin einmal ein tüchtiger Meister zu werden. An weitere drei Lehrlinge wurden Zwischenprüfungszeugnisse ausgehändigt. Das Ergebnis der Zwischenprüfung befriedigte.

Zu Punkt 3. Bezirksinnungsmeister Wöllert, Stettin, konnte sein Referat nicht halten, weil er am Erscheinen anderweitig verhindert war. Obermeister Lenkeit hielt dafür einen Vortrag über die neu geschaffene Handwerkerversicherung. Ehrenobermeister Wiekenberg sprach dem Vortragenden im Namen der Versammlung recht herzlichen Dank aus. Auch das Jugendschutzgesetz wurde gestreift und auf die Aushängung der gesetzlichen Bestimmungen in den Betrieben und Werkstätten hingewiesen. Zur Optikerfrage wurde erwähnt, daß die bestehenden Bestimmungen bezüglich Lager und Werkstatteinrichtung innegehalten werden müssen. Für die Fachzeitung und den Schauensterdienst wurde geworben. Zur Zeit sind etwa 3500 Schauensterdienst-Bezieher angeschlossen. Der Obermeister dankte dann allen, die im ver-



Wirtschaftszahlen

Steuergutschein-Kurse. Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen Steuergutscheine zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 6. Febr. 1939 111,62%
Für große Stücke (von 100 RM an)

Fälligkeiten	%
1934	103,75
1935	107,75
1936	111,75
1937	115,75
1938	119,12

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10E (Iachs) berechnet.

Für eine Silbermark kann 0,18 RM gezahlt werden.

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat Februar 1938 maßgebender Zinssatz 6%.

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Brief	Geld
16. 2. 38	39,70	37,70
17. 2. 38	39,90	37,90
18. 2. 38	39,90	37,90
20. 2. 38	39,90	37,90
21. 2. 38	39,90	37,90
22. 2. 38	39,90	37,90

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

(XI)

Datum	Barrengold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
15. 2.	2,840	37,30	40,30		gestrichen
16. 2.	2,840	37,40	40,40		"
17. 2.	2,840	37,70	40,70		"
19. 2.	2,840	37,90	40,90		"
20. 2.	2,840	37,90	40,90		"

